

Info Landwirt/in EFZ berufsbegleitende Zweitausbildung (NHB)

Mi, 3. Dezember 2025, 20 Uhr
bwz uri, Abt. Landw (Bauernschule) Seedorf

1

Programm

1. Begrüssung
2. Vorstellung bwz uri
3. Möglichkeiten der Ausbildung zum Landwirt/in nach Erstlehre
4. Vorstellung Nachholbildung berufsbegleitend
5. Praxisnachweis
6. Vertragliche Regelungen
7. Weiteres Vorgehen
8. Fragen

2

Begrüssung



Adrian Arnold
Abteilungsleiter
Landwirtschaft
✉ E-Mail
☎ 041 875 24 94

bwz uri
Abt. Landwirtschaft



Bauernverband Uri
Verantwortlicher
Bildung

3

Begrüssung



Kontakt
Romy Abel
Klausenstrasse 4
6460 Altdorf
Tel. +41 41 875 2046
romy.abel@ur.ch

Funktion Ausbildungsberaterin (Arbeitstage Montag bis Donnerstag)

Amt für Berufsbildung
Uri



Kontakt
Regula Indergand
Klausenstrasse 4
6460 Altdorf
Tel. +41 41 875 2048
regula.indergand@ur.ch

Funktion Ausbildungsberaterin

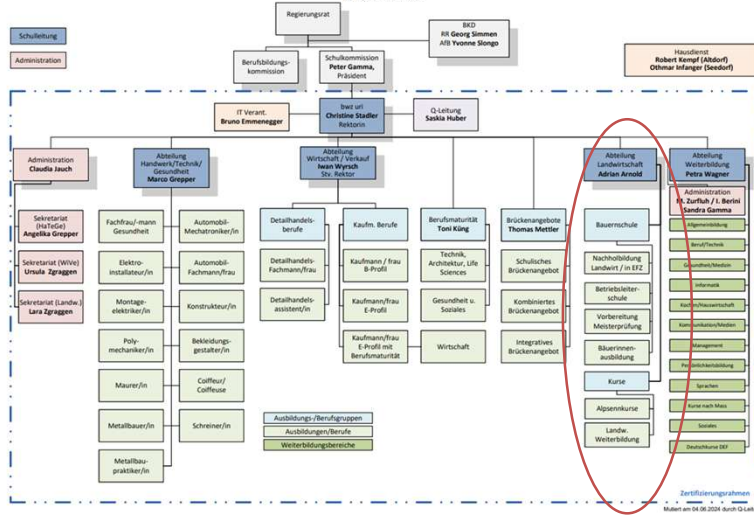


Jennifer Kuster
Ausbildungsberaterin
Direktwahl: 041 819 19 21
E-Mail: jennifer.kuster@sz.ch

Amt für Berufsbildung
Schwyz (entschuldigt)






4

Organigramm Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri
gültig ab 1. Juni 2024



5

Schulleitung

 <p>Adrian Arnold Abteilungsleiter Landwirtschaft Fachunterricht Landwirtschaft E-Mail 041 875 24 94</p>	 <p>Marco Grepper Abteilungsleiter Handwerk / Technik / Gesundheit Fachunterricht Elektroberufe E-Mail 041 875 20 71</p>	 <p>Christine Stadler Rektorin E-Mail 041 875 20 95</p>
 <p>Petra Wagner Abteilungsleiterin Weiterbildung E-Mail 041 875 20 41</p>	 <p>Iwan Wyrsch Abteilungsleiter Wirtschaft/Verkauf Fachunterricht Schreiner E-Mail 041 875 29 30</p>	

6

Landwirtschaft Seedorf

- Zweitausbildung Landwirt/in EFZ mit grosser Nachfrage
- Landwirt/in EFZ: 3 Klassen mit 64 Lernenden



7

Landwirtschaft Gurtnellen

- Bäuerinnenschule Gurtnellen
- 18 Absolventinnen 2025
- Kurs 2026 startet wiederum voll besetzt mit 18 jungen Frauen
- Standortleitung Regina Furger aus Gurtnellen



8

Möglichkeiten der Zweitausbildung



2. Verkürzte Grundbildung zum eidg. Fähigkeitszeugnis im Berufsfeld Landwirtschaft

Zweitausbildung	Erstberuf innerhalb Berufsfeld	Ein Jahr Vollzeitausbildung. Einstieg ins dritte Lehrjahr. Abschluss LandwirtIn EFZ und Weinfachfrau/mann EFZ in einer Fachrichtung. Für 2 Fachrichtungen dauert die Zweitausbildung entsprechend zwei Jahre.
	Erstberuf ausserhalb Berufsfeld	Zwei Jahre Vollzeitausbildung. Einstieg ins zweite Lehrjahr
Nachholbildung	Formalisierte Nachholbildung	Berufsbegleitende Teilzeitausbildung
	Selbstständige Nachholbildung (Art. 32)	Keine Vorgaben. Zulassung zum Qualifikationsverfahren gemäss Art. 32 Berufsbildungsverordnung

9

Möglichkeit für DZ

Nebenerwerbslandwirt (DZ-Kurs) -> Kein EFZ-Abschluss!

Bedingungen: EBA, EFZ, Matura oder anderer gleichwertiger Abschluss vorhanden

Mindestalter 28 Jahre bei Prüfung.

Jüngere Interessenten -> Besuch der Zweitausbildung Für die Schlussprüfung muss 1 Jahr Praxis nachgewiesen werden können.

Kein Angebot am bwz uri, keine Starthilfe möglich, aber ideal für kleinere NE-Betriebe!

Vermutlich auch in Zukunft möglich!

1

10

Möglichkeiten der Zweitausbildung

Zweitausbildung	Erstberuf innerhalb Berufsfeld (inkl. zweite Fachrichtung)	Erstberuf ausserhalb Berufsfeld
Schulische Bildung	Reguläre schulische Bildung mit Einstieg im dritten Lehrjahr. Dispensation möglich in Lektionen, deren Kompetenzen bereits in der ersten Ausbildung erlernt wurden (z.B. ABU, Handlungskompetenzbereich c).	Reguläre schulische Bildung mit Einstieg im zweiten Lehrjahr. Dispensation möglich in Lektionen, deren Kompetenzen bereits in der ersten Ausbildung erlernt wurden (z.B. ABU).
Praktische Bildung	Praktische Bildung auf dem Lehrbetrieb im Rahmen der regulären Bildung des dritten Lehrjahres.	Praktische Bildung auf dem Lehrbetrieb im Rahmen der regulären Bildung des zweiten und dritten Lehrjahres.
Überbetriebliche Kurse	Berufsspezifische Kurstage obligatorisch.	Besuch obligatorisch. Dispensationsmöglichkeit aufgrund erworbener Kompetenzen im Erstberuf.
Lerndokumentation	Muss für das 3. Lehrjahr geführt und vom Berufsbildner kontrolliert werden	Muss geführt und vom Berufsbildner kontrolliert werden
Anrechenbarkeit der Praxiserfahrung	Keine Anrechenbarkeit der Praxis im angestrebten Beruf	

11

Möglichkeiten der Zweitausbildung

Berufsabschluss für Erwachsene	Formalisierte Bildung mit Verkürzung (berufsbegleitende Teilzeitlehre)	= Variante Uri	
Zulassungsbedingungen	Mindestalter 22 Jahre bei Beginn der Ausbildung und mindestens 1 Jahr als Vollzeit gerechnete praktische Tätigkeit im angestrebten Beruf.		
Schulische Bildung	Fachunterricht im Rahmen der regulären schulischen Bildung des zweiten und dritten Lehrjahres gemäss Bildungsplan.		
Praktische Bildung	Mindestens 50% Tätigkeit (mit Lehrvertrag) während der ganzen Ausbildungszeit über drei Jahre obligatorisch. Lehrbetriebsverbü BBV Art. 6, 8 und 9 ist ebenfalls	Überbetriebliche Kurse	Besuch obligatorisch. Dispensationsmöglichkeit aufgrund erworbener Kompetenzen im Erstberuf.
		Lerndokumentation	Muss geführt und vom Berufsbildner kontrolliert werden (Verwendung für Fachgespräch beim Qualifikationsverfahren).
		Allgemeinbildender Unterricht (ABU)	Gemäss Mindestvorschriften für die Allgemei

12

Möglichkeit
berufsbegleitende
Teilzeitlehre
-> Variante
bwz uri

Berufsabschluss für Erwachsene	Formalisierte Bildung mit Verkürzung (berufsbegleitende Teilzeitlehre)
Zulassungsbedingungen	Mindestalter 22 Jahre bei Beginn der Ausbildung und mindestens 1 Jahr als Vollzeit gerechnete praktische Tätigkeit im angestrebten Beruf.
Schulische Bildung	Fachunterricht im Rahmen der regulären schulischen Bildung des zweiten und dritten Lehrjahres gemäss Bildungsplan.
Praktische Bildung	Mindestens 50% Tätigkeit (mit Lehrvertrag) während der ganzen Ausbildungszeit über drei Jahre obligatorisch. Lehrbetriebsverbund gemäss BBV Art. 6, 8 und 9 ist ebenfalls möglich.
Überbetriebliche Kurse	Besuch obligatorisch. Dispensationsmöglichkeit aufgrund erworbener Kompetenzen im Erstberuf.
Lerndokumentation	Muss geführt und vom Berufsbildner kontrolliert werden (Verwendung für Fachgespräch beim Qualifikationsverfahren).

Anrechenbarkeit der Praxiserfahrung: Es ist nur einkommensrelevante Praxiszeit anrechenbar. Diese muss vollständig nachgewiesen werden, z.B. mit Lohngutschrift, Lohnausweis, schriftliche Bestätigung einer Fachperson aus der Landwirtschaft).

Quelle: www.agri-job.ch/media/attachments/2025/03/19/leitfaden-umsetzung-grundbildung_genehmigt.pdf

Berufsbegleitende Zweitausbildung

.....
= ehemals NHB

Bedingungen: EFZ oder gleichwertiger Abschluss, Alter 22 Jahre, 1 Jahr Praxisnachweis (ab 18 J.) in Landwirtschaft nötig, 3 Jahre berufsbegleitende Ausbildung, Lehrbetriebsverbund: Heimbetrieb mit Leit-Lehrbetrieb

Wichtig: EFZ-Abschluss, Alter 22 Jahre bei Lehrbeginn und Praxisnachweise!

Berufsbegleitende Zweitausbildung

.....
= ehemals NHB

Situation Uri: Seit 2010 mit Erfolg angeboten. Klassen zwischen 11-24 Lernenden/Jahr. Meist 5-8 Leitbetriebe (Lehrmeister) bereit, zusammen mit Verbundbetrieben (meist Heimbetrieben) die praktische Ausbildung für somit max. 24 Lernende (max. 4 pro Leitbetrieb) zu übernehmen.

Einzelne Lernende von Kanton SZ zugewiesen!

Wichtig: Falls Leitbetrieb ausserhalb UR sofort/ frühzeitig bei kant. Berufsbildungsamt melden

15

Berufsbegleitende Zweitausbildung

.....
= ehemals NHB

Situation Uri: Seit 2010 mit Erfolg angeboten. Klassen zwischen 11-24 Lernenden/Jahr. Meist 5-8 Leitbetriebe (Lehrmeister) bereit, zusammen mit Verbundbetrieben (meist Heimbetrieben) die praktische Ausbildung für somit max. 24 Lernende (max. 4 pro Leitbetrieb) zu übernehmen.

Einzelne Lernende von Kanton SZ zugewiesen!

Wichtig: Falls Leitbetrieb ausserhalb UR sofort/ frühzeitig bei kant. Berufsbildungsamt melden

16

Gründe für berufsbegl. Zweitlehre



Weiterbestand auch mit Revision
Grundbildung ab 2026
(1. Lehrjahr) möglich



Es gibt keine Lehre ohne Praxis



Zu wenig Lehrbetriebe in Uri für alle mit Zweitausbildungsabsichten (verkürzte 2jährige Vollzeitlehre)



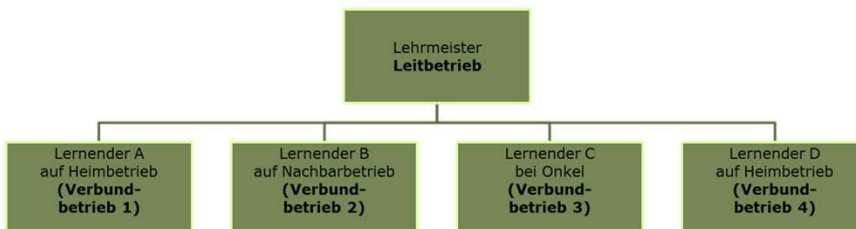
Verbundlösung mit Leitbetrieb/Verbundbetrieb als gangbare Lösung für Uri



Gute Kombination von Arbeit auf Erstberuf mit Ausbildung zu Landwirt/in EFZ

17

Modell Kleinverbund für berufsbegleitende Zweitlehre



- Lehrbetrieb ist der **Leitbetrieb** (Lehrvertrag, Ausbildungsverantwortung, Bildungsberichte, etc.).
- Verbundbetrieb** (meist Heimbetrieb) regelt mit Leitbetrieb Pflichten und Rechte.

18

Modell Leitbetrieb - Verbundbetrieb

Anpassungen für Landwirtschaft:

- **Leitbetrieb** ist zusammen mit der Schule für Ausbildungsprogramm verantwortlich. Dieses wird auf Lehrplan abgestimmt.
- Lohn ist im Lehrvertrag geregelt. Im Zusammenarbeitsvertrag zwischen Leit- und Verbundbetrieb wird geregelt, dass der **Verbundbetrieb** (Heimbetrieb) die Lohnkosten sowie Versicherungsabdeckung für die Lernenden (inkl. Schultage und Ausbildungstage) übernimmt.

19

19

Beispiel Leitbetrieb

- **Markus Arnold, Seedorf**, hat sich als Leitbetrieb bei der Nachholbildung seit 2010 in schon 5 Lehrzyklen zur Verfügung gestellt und betreut auch aktuell 2 Lernende.



20

20

Ausbildungstage auf Leitbetrieb

(Var. Uri)

	NHB LJ1	NHB LJ2	NHB LJ3	Total
A Pflanzenbau	2	1	2	6
B Tierhaltung	3	4	2	9
D Mech. & techn. Anlagen	1	1		2
E Arbeitsumfeld		0	1	1
F Wahlbereich		0	1	1
Diverses (Bildungsbericht etc.)	1	1	1	3
Total Tage auf Leitbetrieb	7	7	7	21

Regelung Lohn/Abgeltung

- ❑ Minimal 7 Praktikumstage pro Jahr
- ❑ Pro Semester u. Lernendem je ein Bildungsbericht etc.
- ❑ Abgeltung Administrationsaufwand pro Ausbildungstag von 80-150 Fr (pro Lernendem)
- ❑ Bezahlung Lernender oder Verbundbetrieb **an Leitbetrieb ca. 500 bis 700.- Fr. / Jahr**

21

21

bwz uri

Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri

die natur, unsere zukunft.
la nature, notre avenir.
la natura, il nostro futuro.
www.agri-job.ch

dein beruf.
ton métier.
la tua professione.

AgOTA
ASSOCIATION DES GROUPEMENTS
ET ORGANISATIONS ROMANDES
DE L'AGRICULTURE

agriprof

Beruf Landwirt/in EFZ ab Lehrbeginn August 2026

Neu mit Fachrichtungen

- 1. und 2. Lehrjahr: gleich für alle → Grundkompetenzen Pflanzenbau und Tierhaltung
- 3. Lehrjahr: erste Fachrichtung nach Wahl → erstes EFZ
- Möglichkeit, in einem 4. Lehrjahr eine zweite Fachrichtung zu absolvieren → zweites EFZ

Das sind die Fachrichtungen

- Ackerbau
- Biologischer Pflanzenbau
- Alp- und Berglandwirtschaft
- Geflügelhaltung
- Rindviehhaltung
- Schweinehaltung

Lehrdauer

- 3 Jahre: eine Fachrichtung mit weniger Breite, mehr Tiefe
- 4 Jahre: zwei Fachrichtungen für eine vertiefte und umfassendere Ausbildung
- Agrarpraktiker EBA wird revidiert

Biologischer Landbau

Wird schulisch in allen Fachrichtungen berücksichtigt

Quelle: www.agri-job.ch

22

Chancen des neuen Systems

- Flexibles System: der enormen Vielfalt in der Landwirtschaft wird das am besten gerecht
- Auch für Zweitausbildner attraktiv
- Das 4. Jahr ist ein Lehrjahr und damit kostenfrei für die Lernenden. Es kann auch zu einem späteren Zeitpunkt gemacht werden
- Höherer Lohn im 4. Lehrjahr
- Spezialisierte Betriebe werden attraktiver als Lehrbetriebe
- 4. Jahr: Kein ABU und Dispens Sport möglich → Lernende sind mehr auf dem Betrieb

Berufsschule

- Anzahl Lektionen neu bei 1500 über 3 Jahre, Verteilung linear.
- 4. Jahr à 200 Lektionen (nur Fachrichtung)
- Im 3. Jahr 40 Lektionen für Wahlbereiche

Überbetriebliche Kurse

- Total max. 12, davon 3 fachrichtungsspezifisch im 3. und 4. Lehrjahr
- Staplerprüfung integriert
- Neu 2 Tage Handhabung Motorsäge

Lehrbetrieb

- Anerkennung der Lehrbetriebe für das 3. bzw. 4. Lehrjahr ist an die Fachrichtung gebunden

Qualifikationsverfahren

- Keine vorgezogene Teilprüfung mehr
- Praktische Arbeit 8h (inkl. Fachgespräch)

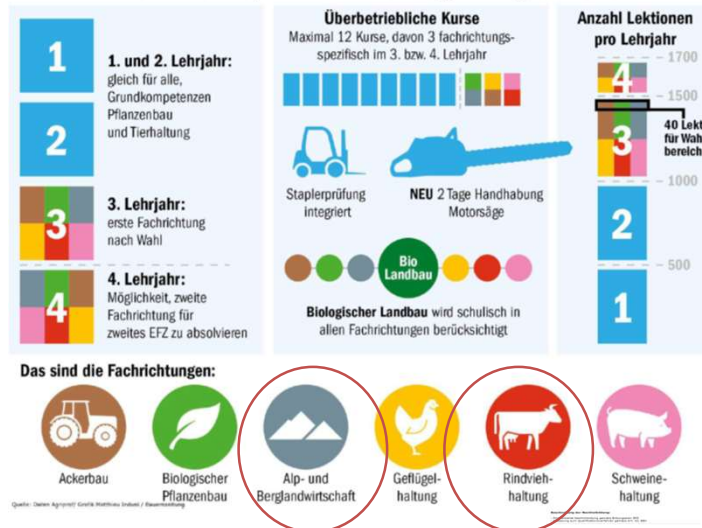
Übergang in Höhere Berufsbildung

- Totalrevision HBB per 2029 → fließender Übergang ist gewährleistet
- 4. Lehrjahr wird als Berufspraxis anerkannt

Quelle: www.agri-job.ch

23

Beruf Landwirt/in EFZ ab Lehrbeginn August 2026



24

Lektionentafel NHB – Landwirt EFZ Bisher

Bereich	Landwirt 1)			
	Lj1 Lekt.	Lj2 Lekt.	Lj3 Lekt.	OK Tage
A Pflanzenbau 2)	90	90	120-220	1
B Tierhaltung 2)	90	90	120-220	2
C Verarbeitung				
D Mechanisierung und technische Anlagen	30	30	120	5
E Arbeitsumfeld			120	
F Wahlbereich 3)			120	
Allgemeinbildung 4)	120	120	120	
Sport 4)	30	30	60	
Total Ausbildungsjahr	360	360	840	8
Total Beruf		950		8

	NHB LJ1	NHB LJ2	NHB LJ3	Total
A Pflanzenbau	60	60	120	240
B Tierhaltung	60	70	150	280
D Mech. & techn. Anlagen	30	30	120	180
E Arbeitsumfeld		40	90	130
F Wahlbereich		40	80	120
Total Beruf	150	250	600	1000

Gemäss Grundlage:

Verordnung über die Ausbildung im Beruf (VAB) vom 1. März 2007 (SR 410.110)
 Verordnung über die Ausbildung im Beruf (VAB) vom 1. März 2007 (SR 410.110)
 Verordnung über die Ausbildung im Beruf (VAB) vom 1. März 2007 (SR 410.110)

25

bwz uri

Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri

Lektionentafel für Landwirt/in EFZ

	1. LJ	2. LJ	3. LJ	Zweite FR	
HKB a	100	80	40*	(40)	*Wahlbereich
HKB b	80	60			
HKB c		60	100		
HKB d	100	70			
HKB e	60	70			
Fachrichtungs-spezifischer HKB			200	200	
Total BK	340	340	340	200	
ABU	120	120	120		
Sport	40	40	40		
Total Lektionen	500	500	500		
1'500 (3 Jahre) / 1'700 (4 Jahre)					

26

Lektionentafel für Landwirt/in EFZ Neu

	1. LJ		2. LJ		3. LJ		Total	2. FR
HKB a (Pflege Kulturland)	100	(90)	80	(70)	40*	(40*)	200	(40)
HKB b (techn. Infrastruktur)	80	(70)	60	(60)			130	
HKB c (Betriebsumfeld)			60	(60)	100	(100)	160	
HKB d (Halten Nutztiere)	100	(90)	70	(50)			150	
HKB e (Grünland & Raufutt.Flächen)	60	(50)	70	(60)			110	
Fachrichtungs-spezifischer HKB					200	(200)	200	200
Total BK	340	(300)	340	(300)	340	(340)	950	200
ABU – fällt bei Zweitausbild. weg	120		120		120			
Sport - fällt bei Zweitausbild. weg	40		40		40			
Total Lektionen	500		500		500			
Erstausbildung	1'500 (3 Jahre) / 1'700 (4 Jahre)							
Zweitlehre (nur Berufskunde)	1'020 (940) (3 Jahre) / 1'140(4 Jahre)							

*Wahlbereich HKB = Handlungskompetenzbereich **blau = Variante Zweitausbildung**

27

Schulmodell in der Nachholbildung **bisher**

- Schule v.a. im Winterhalbjahr (Okt – April)
Einzelne Tage vorher und nachher.
- Der Unterricht umfasst total ca. 1000 Lektionen:
 - 1. Jahr:** ~150 Lekt. = 1 Schultag/Woche
 - 2. Jahr:** ~260 Lekt. = 1 Schultag/Woche plus 1-3 Blockwochen
 - 3. Jahr:** ~600 Lekt. = 3-4 Schultage/Woche Winter plus 1 Schultag Herbst/Frühjahr
- Zusätzlich sind noch die überbetrieblichen Kurse (üK's, insgesamt 8 Tage).

28

28

Schulmodell in der Nachholbildung **neu**

- Schule v.a. im Winterhalbjahr (Okt – April)
Einzelne Tage vorher und nachher.
- Der Unterricht umfasst total ca. 1000 Lektionen:
 - 1. Jahr:** ~300 Lekt. = 1 Schultag/Woche plus 2 Blockwochen
 - 2. Jahr:** ~300 Lekt. = 1 Schultag/Woche plus 2 Blockwochen
 - 3. Jahr:** ~340 Lekt. = 2 Schultage/Woche plus 1 Woche
- Zusätzlich sind noch die überbetrieblichen Kurse (üK's, insgesamt ca. 12 Tage in **3 Jahren**).

29

29

Wichtig: Wahl der Fachrichtung



Das sind die Fachrichtungen:



30

30

Wichtig: Wahl der Fachrichtung (200 L/3. Lj)

c) Fachrichtungsspezifische Handlungskompetenzen

g Betreiben von Alp- und Berglandwirtschaft	g1: Alpweiden und Bergwiesen pflegen und unterhalten	g2: Alpbetrieb organisieren und mit anderen Alp- und Berglandwirtschaftsbetrieben zusammenarbeiten	g3: Kleinwiederkäuer halten und züchten	g4: Rindvieh im Alp- und Berggebiet halten und züchten	g5: Kühe, Schafe und Ziegen melken	g6: Milchprodukte herstellen	g7: Alp- und Bergprodukte vermarkten	g8: Dienstleistungen für den Agrotourismus anbieten
--	--	--	---	--	------------------------------------	------------------------------	--------------------------------------	---

i Halten von Rindvieh	i1: Rindvieh einstellen und betreuen	i2: Rindvieh füttern	i3: Gesundheitszustand beim Rindvieh überprüfen und gesundheitsfördernde Massnahmen umsetzen	i4: Rindvieh züchten und vermehren	i5: Kühe melken und Milch vermarkten	i6: Rindfleisch vermarkten		
--------------------------	--------------------------------------	----------------------	--	------------------------------------	--------------------------------------	----------------------------	--	--

31

31

Fachrichtung Berg- und Alpwirtschaft

c) Fachrichtungsspezifische Handlungskompetenzen

g Betreiben von Alp- und Berglandwirtschaft	g1: Alpweiden und Bergwiesen pflegen und unterhalten	g2: Alpbetrieb organisieren und mit anderen Alp- und Berglandwirtschaftsbetrieben zusammenarbeiten	g3: Kleinwiederkäuer halten und züchten	g4: Rindvieh im Alp- und Berggebiet halten und züchten	g5: Kühe, Schafe und Ziegen melken	g6: Milchprodukte herstellen	g7: Alp- und Bergprodukte vermarkten	g8: Dienstleistungen für den Agrotourismus anbieten
--	--	--	---	--	------------------------------------	------------------------------	--------------------------------------	---

- Sehr breite Ausbildung: Alpfutterbau, Alpbetrieb, KwK (Schafe/Ziegen), Rindvieh relativ wenig, Melken, Milchprodukte herstellen, Produkte vermarkten, Agrotourismus
- 8 Schwerpunkte mit nicht allzu viel Tiefe
- Für Betriebe mit Alpwirtschaft, Alpsennerei und z.B. auch Kleinvieh

32

32

Fachrichtung Rindviehhaltung

c) Fachrichtungsspezifische Handlungskompetenzen

I	Halten von Rindvieh	i1: Rindvieh einstellen und betreuen	i2: Rindvieh füttern	i3: Gesundheitszustand beim Rindvieh überprüfen und gesundheitsfördernde Massnahmen umsetzen	i4: Rindvieh züchten und vermehren	i5: Kühe melken und Milch vermarkten	i6: Rindfleisch vermarkten		
---	---------------------	--------------------------------------	----------------------	--	------------------------------------	--------------------------------------	----------------------------	--	--

- Aufs Rindvieh fokussiert: Rindvieh betreuen, Rindvieh füttern, Gesundheitszustand Jungvieh und Kühe, Rindvieh züchten, Kühe melken/Milch vermarkten, Rindfleisch vermarkten
- 6 Schwerpunkte mit detaillierterer Ausbildung
- Für Betriebe mit Schwerpunkt Rindvieh (Milch- oder Mutterkuhhalter)

33

33

Zusammenfassung Stand Herbst 25

- Wir stehen für die **berufsbegleitenden Zweitausbildung** im der bisherigen Nachholbildung entsprechenden System für den Kurs 2026-28 bereit.
- Wir möchten den Kurs mit rund 16-20 Lernenden auf Urner (und ausserkantonalen) Leitbetrieben starten.
- Die Suche von ausserkantonalen Leitbetrieben hat in Absprache mit dem zuständigen Berufsbildungsamt (z.B. SZ) zu erfolgen
- **Maximal könnten 24 Lernende starten: Kriterien (Alter mind. 22 bis Ende Jahr 2024, Praxisnachweis, Herkunft UR/SZ, ...) – bei zu vielen müssten Jüngste warten**

34

34

Zusammenfassung Stand Herbst 24

In u.a. folgenden Kantonen wird die Nachholbildung im ähnlichen System wie in Uri auch angeboten:

- [Luzern](#) (Schöpfheim)
- [St. Gallen](#)
- [Graubünden](#)
- [Bern](#)
- [Zürich](#)

35

35

Umfrage Lernende/Interessierte

- Wer ist bis Ende 2026 noch nicht 22jährig?
- Wer möchte im Sommer 2026 starten?
- Wer möchte später starten (2027...)?
- Wer hätte evtl. einen Leitbetrieb ausserhalb Kt. Uri?
- Wer hat kein EFZ, Matur oder PH-Abschluss, der mit NHB starten möchte?

Danke!

36

36

Erklärungen Praxisnachweis

Praxisnachweise
für die Nachholbildung Landwirt/in EFZ im Kanton Uri/Schwyz, Schulort Seedorf
Lernende/r:

Name: <u>Beispiel</u>	Vorname: <u>Seppel</u>
Adresse: <u>Musterhof</u>	
PLZ: <u>6464</u>	Ort: <u>Spiringen</u>
Natel: <u>071 333 XX XX</u>	E-Mail: <u>sepp.seppel@tschirnmail.ch</u>
AHV - Nr: <u>756.1234.56789</u>	Heimatort: <u>Konau</u>

Nachweis 1:

Betriebsform: <input checked="" type="checkbox"/> Landw. Betrieb <input type="checkbox"/> Alp <input type="checkbox"/> Landw. Lohnunternehmer
Vorname, Name: <u>Beispiel Franz</u>
Adresse: <u>Musterhof</u>
PLZ/Ort: <u>6464 Spiringen</u>

während des Zeitraums von 5.2.2020 bis 31.7.2023 mit einer Wochenarbeitszeit von 13 Stunden (max. 13 h bei 100% ausserlandwirtschaftlicher Tätigkeit) auf meinem Landwirtschaftsbetrieb gearbeitet hat. Die ausserlandwirtschaftliche Wochenarbeitszeit bei Fohn Plättli AG betrug während dieser Zeit 42 Std.

Ort, Datum: Spiringen, 1.1.2023

Der Betriebsleiter/in

Der Gesuchsteller/in

F. Beispiel

Seppel B.

37

37

Nachweis 2:

Betriebsform: <input type="checkbox"/> Landw. Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> Alp <input type="checkbox"/> Landw. Lohnunternehmer
Vorname, Name: <u>Alpgen, Surenen, T. Kempf</u>
Adresse: <u>Alpweg 23</u>
PLZ/Ort: <u>6468 Althausen</u>

während des Zeitraums von 1.8.2023 bis 30.9.2023 mit einer Wochenarbeitszeit von 55 Stunden (max. 13 h bei 100% ausserlandwirtschaftlicher Tätigkeit) auf meinem Landwirtschaftsbetrieb gearbeitet hat. Die ausserlandwirtschaftliche Wochenarbeitszeit bei / betrug während dieser Zeit / Std.

Ort, Datum: Al. 1. 2023

Der Betriebsleiter/in

Der Gesuchsteller/in

T. K.

Seppel B.

38

Nachweis 3:

Betriebsleiter/in	Betriebsform: <input checked="" type="checkbox"/> Landw. Betrieb <input type="checkbox"/> Alp <input type="checkbox"/> Landw. Lohnunternehmer
	Vorname, Name: <u>Beispiel Franz</u>
	Adresse: <u>Musterhof</u>
	PLZ/Ort: <u>6464 Spiringen</u>

während des Zeitraums von 1.10.2023 bis 31.7.2025 mit einer Wochenarbeitszeit von 14 Stunden (max. 13 h bei 100% ausserlandwirtschaftlicher Tätigkeit) auf meinem Landwirtschaftsbetrieb gearbeitet hat. Die ausserlandwirtschaftliche Wochenarbeitszeit bei Plattishop.ch betrug während dieser Zeit 41 Std.

Ort, Datum: 1.1.2025

Der Betriebsleiter/in

Der Gesuchsteller/in

Beispiel

Seppel B.

39

Berechnungshilfe für die notwendige Praxis zum Start der Nachholbildung als Landwirt

Arbeit von.	bis:	Anzahl Monate	ausserlandw Tätigkeit pro Woche in Std*	Tätigkeit in der Landw. (Std)**	Anrechenbare Praxiszeit in Monaten
05.07.2020	31.07.2024	48.87	42	13	11.55
00.01.1900	00.01.1900	0.00	41	14	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Alpsommer (Vollzeit)					
00.01.1900	00.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Total					11.55

Bedingung (1 Jahr Praxis erfüllt)?

Nein

40

Berechnungshilfe für die notwendige Praxis zum Start der Nachholbildung als Landwirt

Arbeit von:	bis:	Anzahl Monate	ausserlandw Tätigkeit pro Woche in Std*	Tätigkeit in der Landw. (Std)**	Anrechenbare Praxiszeit in Monaten
05.02.2020	31.07.2023	41.87	42	13	9.90
01.10.2023	31.07.2025	22.00	41	14	5.60
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Alpsommer (Vollzeit)					
01.08.2023	30.09.2023	1.97	0	55	1.97
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Total					17.46
Bedingung (1 Jahr Praxis erfüllt)?					JA

41

Berechnungshilfe für die notwendige Praxis zum Start der Nachholbildung als Landwirt

Arbeit von:	bis:	Anzahl Monate	ausserlandw Tätigkeit pro Woche in Std*	Tätigkeit in der Landw. (Std)**	Anrechenbare Praxiszeit in Monaten
05.07.2020	31.07.2025	60.87	42	13	14.39
00.01.1900	00.01.1900	0.00	41	14	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Alpsommer (Vollzeit)					
00.01.1900	00.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
01.01.1900	01.01.1900	0.00	0	55	0.00
Total					14.39
Bedingung (1 Jahr Praxis erfüllt)?					JA

42

Praxisnachweis während Lehre

Während der Lehrzeit muss eine 50%-Tätigkeit in der Landwirtschaft nachgewiesen werden. Kontrolle:

1. Berufsbildungsamt kontrolliert, ob für diese Zeit mindestens ein 50% Lehrlingslohn in der Landwirtschaft bei der AHV abgerechnet wurde.
2. Bauernverband kontrolliert mit gleichem System wie bei Start der Berufslehre (Praxisnachweise) ob glaubhaft eine 50% Tätigkeit in Landwirtschaft gegeben ist.

Nicht Erreichen der Vorgaben = keine Zulassung zum QV.

43

Vertragliche Regelungen

- a) Lehrvertrag
- b) **Zusammenarbeitsvertrag**
Leitbetrieb – Verbundbetrieb mit Abgeltungsregelung

Hinweis: Vorlagen bei Leitbetrieben ausserhalb des Kantons Uri können bei den betreffenden Berufsbildungsämtern nachgefragt werden (SZ vorhanden). Gerne geben wir aber jederzeit Auskunft, falls seitens Ämtern Fragen auftreten.

44

44

Weiteres Vorgehen - Zeitplan

1. **Zusammentragen der Unterlagen:**
 - a) **Praxisnachweis(e)** einholen
 - b) 1 Exp. **Lehrvertrag** mit wichtigsten Angaben ausfüllen (Name, Adresse, AHV-Nr. etc.)
 - c) 1 Exp. **Zusammenarbeitsvertrag** mit Adresse Verbundbetrieb.
Wichtig: Mit Verbundbetrieb besprechen!
 - d) **Kopie EFZ**
2. **Abgabe/Kontrolle der Unterlagen:**

Alle Lernenden kommen am **Do. 15.01.26 16.00** ans bwz uri nach **Seedorf (bis max. 17.00 Uhr)**.
Bei Verhinderung -> tel. Mitteilung an 041 875 24 94

45

45

Forts. weiteres Vorgehen - Zeitplan

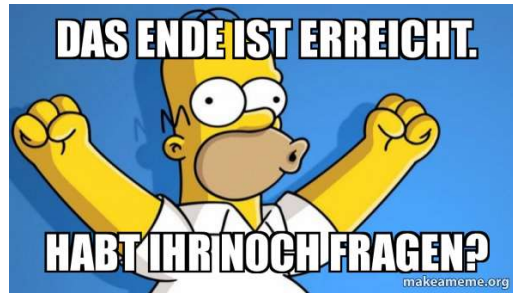
3. **Bauernverband Uri und bwz uri organisieren Leitbetriebe** (ca. Februar-April).
4. **Die ausgefüllten Lehrverträge und Zusammenarbeitsverträge** werden den Lernenden zugestellt und sofort zurückgesandt **Genehmigung Lehrverträge** durch AfB (Mai/Juni).
5. **Info zum Start Nachholbildung** durch bwz uri, Abt. Landwirtschaft (per Post/E-Mail).
6. **Offizieller Start** der Ausbildung: 1. Aug 2026
Erster Schultag: ca. Mitte September 2026

46

46

Fragen

- Alle



- Die heutige Präsentation findet sich unter www.bwzuri.ch/landwirtschaft/ueberblick/

47

47

Schlusswort

- **Vertreter**, Urner Bauernverband



**Vielen Dank für Euer Interesse an der Ausbildung zum
Landwirt/Landwirtin mit EFZ**

48

48